

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, dem 16.2.1979, 7.45 Uhr:

Mäßige Winde aus südlichen Richtungen haben den erwarteten Störungseinfluß ferngehalten, sodaß der Tiroler Raum von Donnerstag auf Freitag niederschlagsfrei geblieben ist. Laut Wetterwarte bringt Kaltluft aus Nordost Abkühlung in allen Höhenlagen und möglicherweise auch etwas Niederschlag.

Die gering gebundene Schneedecke mit ~~zusätzlicher~~ zusätzlicher Durchfeuchtung in mittelhohen Lagen läßt noch mehrfach Selbstauslösung von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen erwarten. Die Ausmaße sind aber vorwiegend klein, sodaß auch im schneereichen Nordwesten Tirols die hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen kaum erreicht werden können.

Der im heurigen Winter extrem labile Schneedeckenaufbau, bedingt durch die Schwimmschneeunterlage einerseits und die Tribschneeansammlungen nach Windverfrachtung aus verschiedensten Richtungen andererseits, wird die akute Schneebrettgefahr weiter andauern lassen. Störanfällig sind besonders kammahe Steilhänge, Mulden und Rinnen und zwar in allen Hangrichtungen. Diesen Gefahrenstellen kann nur mit alpiner Erfahrung und sorgfältiger Routenwahl ausgewichen werden, sodaß allgemein eine Beschränkung von Touren und Tiefschneefahrten auf sichere Waldbereiche und mäßig steile Hangzonen dringend empfohlen wird.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom .. Freitag, 13. Februar 1979, 8<sup>00</sup> Uhr:  
6

Neuschnee: ..... *keiner* .....

Wind: ..... *Vorwiegend aus südlichen Richtungen* .....

Temperatur in 2.000 m: ..... *2<sup>00</sup> Grad - 6 Grad* .....

in 3.000 m: ..... *Grad - 10 Grad* .....

Wetterlage: ..... *Staubschneefall und Vereisung* .....

..... *Schneefall* .....

Lawinensituation Straße: ..... *einige oberflächliche* .....

..... *Schneeritze, keine Gefahr für* .....

..... *Talstraßen* .....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: ..... *Dübel* .....

..... *Windverfrachten auf Klammenschnee-* .....

..... *unterlage. Hauptliche Schneedecke:* .....

..... *Vorsicht bei Touren und bei hängenden* .....

..... *Baustellen.*

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE Österreichs

Freitag, 1979-02-16

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zu Ende gehende Woche hat in den Nord- und Zentralalpen meist nur geringen Neuschnee gebracht. Die Berge im Süden Österreichs haben aber bis 40 cm Neuwachs erhalten. Diese Lockerschicht hat sich soweit gesetzt, daß Selbstauslösung größerer Lawinen nicht zu erwarten ist. Nur der ergiebige, frisch gefallene Neuschnee im Norden der Steiermark kann hier örtlich mäßige Gefahr auch für hohe Tallagen und Verkehrswege bringen.

In den Tourenbereichen bleibt der labile Schneedeckenaufbau weiterhin bestehen. Infolge der besonders schattseitig ausgeprägten Schwimmschneeunterlage und der häufig extremen Windverfrachtung mit Ablagerungen praktisch in allen Hangrichtungen, sind Steilhänge vor allem in Kamm-lagen aber auch Mulden und Rinnen sehr störanfällig. Diesen Gefahren kann nur von alpin erfahrenen Schiläufern unter größter Vorsicht, lawinengemäßigem Verhalten und sorgfältiger Routenwahl ausgewichen werden, sodaß allgemein eine Beschränkung von Touren und Tiefschneefahrten auf sichere Waldbereiche und mäßig steile Hangzonen empfohlen wird.

53891 lregin a

2270

42393 lrg kl a

fsnr.153

1979 02 16

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben  
am freitag, den 16. feber 1979, 9.00 uhr

---

im laufe der zu ende gehenden woche haben saemtliche berg-  
gebiete kaerntens neuschnee erhalten, wobei die zuwachsraten  
durchschnittlich 10 bis 40 cm betragen. nur am tauernhauptkamm  
sind weniger als 10 cm schnee gefallen. die gebietsweise ziem-  
lich maechtige, in tiefen und mittleren hoechenlagen feuchte  
neuschneeauflage hat sich temperaturbedingt gut gesetzt und  
verfestigt, sodass selbstausloesungen von lawinen nur in klei-  
nerem ausmass zu erwarten sind. in den hochlagen, wo der neu-  
schnee mehr trocken gefallen ist, sind durch windwirkung ueber  
labil gebliebenen alten schneebrettern vereinzelt neue schnee-  
bretter gebildet worden. die schneebrettgefahr ist praktisch  
in allen hangrichtungen gegeben, besonders stoerungsanfaellig  
sind schneebretter jedoch auf nord bis ost abfallenden haengen,  
in kammnahen bereichen sowie in mulden und rinnen. fahrten ab-  
seits des sicheren und gesicherten pistenbereiches sollten nur  
von alpin erfahrenen personen untr einhaltung groesster vorsichts-  
massnahmen, das heisst bei richtigem lawinengemaessen verhalten  
unternommen werden.

-----  
durchgegeben  
42393 lrg kl a/schmatz/1979 02 16/

angenommen⊕  
53891 lregin a /wolf dks aws aws

## VORARLBERG

Auf Grund der nun schon länger andauernden kalten Witterung hat sich die Lawinengefahr in Vorarlberg wesentlich zurückgebildet. Mit dem selbständigen Abgang größerer Lawinen ist nicht mehr zu rechnen. Oberhalb rund 2000 m bleibt jedoch die heimtückische lokale Schneebrettgefahr erhalten. Sie verlangt vom Schitourenisten weiterhin größte Vorsicht, vor allem an allgemein nördlich und östlich abfallenden Hängen.

## STEIERMARK:

Seit gestern hat es in der Steiermark nach Norden hin zunehmend bis zu etwa 30 cm Neuschnee gegeben. Da die Verbindung mit dem harschigen Untergrund nicht ausreichend ist, besteht in solchen Lagen eine bis mäßige Lawinengefahr. Ansonsten besteht weiterhin an nordwärts gerichteten Hängen eine mäßige bis lokal akute Schneebrettgefahr. Tourengänger mögen diese Gefahren beachten.

## SALZBURG:

Im Salzburger Alpenbereich werden wesentliche Schneefälle weiterhin nicht erwartet. Die teilweise lebhaften Südost- bis Südwinde führen in den Kammlagen zu Tribschneeverlagerungen.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und die wenig gebundene Schneedecke lassen in den Steilgebieten örtliche kleinere Lawinenabgänge erwarten. Eine Gefährdung der Bergstraßen und Tallagen ist damit nicht verbunden.

Der durch die Neuschneesichten bedingte labile Schneedeckenaufbau und die Schneeverfrachtungen halten die Schneebrettgefahr weiterhin aufrecht. Kammlagen schattseitige Hänge, Rinnen und Mulden sind bei Schitouren zu meiden.

## ÖBERÖSTERREICH: (Gültig bis 19.2.1979)

Die relativ milden Temperaturen der letzten Tage ~~xxxxx~~ ließen die Schneedecke ein wenig verfestigen, sodaß derzeit eine geringe, örtlich eine mäßige Lawinengefahr auf allen Hangrichtungen, Mulden und Rinnen besteht. Im kammlagen Bereich

nord- bis südostschauender Hänge ist weiterhin eine akute  
Schneebrettgefahr vorhanden. Zeitweise lebhaftere Winde aus  
dem Sektor Süd werden örtlich auf Windschattenhängen neue  
labile Tribschneeansammlungen bewirken. Tourenfahrer mögen  
dies beachten. Die herrschende Lawinensituation ~~ist~~ wird  
bis ~~zum~~ 19.2.1979 bestehen bleiben.